Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 50

Artikel: Kein Liebesgedicht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464479

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So sieht
die Geschenkskarte des Nebelspalter aus.

Ein Geschenk für das ganze Jahr

Gegen Einsendung dieser Karte liefert der Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach, während eines Jahres den Nebelspalter.

Jede Woche ein paar frohe Stunden
Lassen selbst den Liebeskranken gsunden!

Die Karten sind zu beziehen durch den Verlag. Adresse: Administration des Nebelspalter, Rorschach. Preis: für das ganze Jahr Fr. 20.—.

Kein Liebesgedicht

Ich geh beschämt an Dir vorbei und senke
die Augen nieder.
Was zwischen uns gewesen — ich denke
daran und weiss — es wiederholt sich wieder.

Ich weiss, Du kommst zu mir nachhause,
ich weiss, Dich störet nicht mein armes Kleid.
Und ob auch schmal und dunkel meine Klause —
ich weiss, Du glaubst an meine Leistungsfähigkeit.

Und ob ich nackt und bloss,
und ob ich schwach und bleich,
Du tust als wär ich stark und gross,
Du tust als wär ich reich.

Ich aber fliehe Dich, ich aber hasse Dich,
ich aber hab Dich schon verdammt!
So zieh die Konsequenz und lasse mich!
Adresse: An das titulierte Steueramt. B.

Winter-Sport-programm

WENGEN

Dezember 16.—20.

SKI: Skikurse. Eröffnung der Alpinen Skischule Wengen.
EIS: Curling und Eislauf auf den beiden Bahnen (12,000 m²).
RUN: Uebungsfahrten.

Dezember 21.—27.

SKI: Sprungrichter-Kurs des Schweiz. Skiverbandes (26./27. Dezember). Sprungkonkurrenz (27. Dez.) Abfahrtsrennen am Seil.
EIS: Eishockey: Wettspiele um den Wengen Cup. Eislauf: Schaulaufen, Gymkhana, Eiskarneval.
RUN: Schlitteln.

Dezember-Januar 28.—3.

SKI: Sprungkonkurrenz auf der Jungfrauschanze (2. Jan.). Finnigan Cup (28. Dez.) Abfahrtsrennen für Fahrer unter 18 Jahren. Inhaber: D. G. Kingsford. Third Class Cup (29. Dez.) Polytechnic Cup (30. Dez.) Abfahrtsrennen, Inh.: J. Cunning. Wengen Golden Ski (31. Dez.) Inhaber: L. F. W. Jackson. Neujahrs-Slalom (1. Jan.). Offen für alle Fahrer. Gewinner 1931: Fritz Steuri, Scheidegg. Dalrymple Trophy (2. Jan.) Inhaber: Kandahar S. C. Hewitt Cup (2. Jan.) für Fahrer unter 18 Jahren. Inhaber: Kandahar Junioren.
EIS: Eis-Karneval. Gymkhana. Schaulaufen.
RUN: Schlittelrennen.

Schmidt Flohr
A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel

Das Kind von Heute

Mein Freund Schlieben hat drei Kinder. Lissy, die älteste, ist elf, Fred ist neun, Heiner sieben Jahre alt.

Das sind moderne Kinder, sage ich ihnen! Anfang Dezember treffe ich sie und frage:

«Na, wie steht's — freut ihr euch schon auf Weihnachten?»

Die Nase rümpften sie und sagten missbilligend:

«Fängst du auch noch damit an, Onkel Hans? Papa und Mama sind schon ganz aus dem Häuschen über diese altmodische Sache!» H. S.

Herr Künzli, Hausbesitzer, wird vom Mieter im obern Stock gebeten, am Klausabend als gestrenger Ruprecht verkleidet, ihrem 4 Jahre alten Buben einmal recht das Kapitel zu verlesen. Herr Künzli kennt den kleinen Schlingel und ist einverstanden.

Am genannten Abend wird in Pelerine mit Kapuze, Bart, Sack, Stock und ernster Miene die Rolle als Ruprecht angetreten und in der obern Wohnung der verlangte Besuch abgestattet. Der Kleine hat Angst und weint, da ihm der Klaus seine Fehler so genau und im strengen Ton mit verstellter Stimme vorhält, und droht wenn es nicht bessert, ihn in den Sack zu stecken. Als man das Gefühl hatte, der Kleine habe jetzt genug Angst ausgestanden und die Worte des strengen Ruprecht seine Wirkung gehabt, sagt der Vater in gutem Ton zu ihm: «Gang gib em Chlaus jetzt d'Hand und säg ehm schö guetnacht.» Da streckte der Kleine die Hand hin und sagte in weinerlichem Ton:

«Guet Nacht Herr Künzli!»

Herr Künzli musste stillschweigend mit abgesägten Hosen abtreten! A. S.

Aus der Schule

Im neuen Schuljahr hat ein Lehrer Erstklässler zugeteilt bekommen. Er prüft die Neulinge auf ihren Geisteszustand und lässt u. a. jeden ein Liedlein singen. Da fängt so ein Knirps an mit: Trink, trink, Brüderlein trink. Frägt der Lehrer den Kleinen, wo er das gehört habe, worauf dieser antwortet: «Diheime, d'Grossmuetter singt s amig au!» E. E.

In der I. Klasse wird gefragt, was ein Triller sei. Niemand meldet sich, nur in der hintersten Bank hält Fritzli die Hand hoch. «Nun», frägt der Lehrer Fritzli, «was ist ein Triller?» Er